Gemeindeverwaltungsverband Elsenztal

Amtsblatt

des Gemeindeverwaltungsverbandes Elsenztal und der Gemeinden

Eschelbronn | Lobbach (Lobenfeld & Waldwimmersbach) | Mauer | Meckesheim & Mönchzell | Spechbach

Sitz des Gemeindeverwaltungsverbandes Elsenztal (Hrsgb.): Meckesheim, Vorsitzender: BM Marco Siesing, Telefon (06226) 95 09-0
Verantwortung für den amtlichen Inhalt: Der Verbandsvorsitzende und die jeweiligen Bürgermeister oder Vertreter im Amt
Verlag: WDS WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Telefon (06226) 99 39-0, Fax (06226) 99 39-19, wds@wds-druck.de

48. Jahrgang | 13. Januar 2023 | Nummer 1/2

LESUNG MIT KAI WIESINGER

„Liebe ist das, was den ganzen Scheiß zusammenhält“

Mittwoch, 25. Januar 2023 um 19.30 Uhr/ Einlaß 19 Uhr

Müller Lebensraum Garten/Elliot’s Café

Eintritt: 18 Euro.

Ermäßigte Karten
15 Euro.

Vorverkauf:
Bücherei Mauer, Rathaus Mauer, Buchhandlung Staiger Bammental,

oder **per E-Mail**
buecherei.mauer-veranstaltungen@gmx.de

Eine Veranstaltung der Gemeinde Mauer und der Bücherei.

Gemeinsame Amtliche Bekanntmachungen

Eschelbronn · Lobbach (Lobenfeld & Waldwimmersbach) · Meckesheim (& Mönchzell) · Spechbach

Titel	Erarbeitung einer Biotopverbundplanung
Vergabeverfahren	Öffentliche Ausschreibung § 55 LHO & VOL
Vergabestelle	Verbandsbüro des Gemeindeverwaltungsverbandes „Elsenztal“ vertreten durch Herrn Verbandsvorsitzenden Marco Siesing Bahnhofstraße 1, 74927 Eschelbronn
Ausführungsort	DE: 74927 Gemeinde Eschelbronn; 74931 Gemeinde Lobbach; 74909 Gemeinde Meckesheim & 74937 Gemeinde Spechbach
Frist	27.02.2023
Beschreibung	Anhang 01-04 zum Download verfügbar: **https://www.eschelbronn.de/rathaus-service/ausschreibungen-nach-vob/a-vol/a-und-uvgo/ausschreibungen-bauvorhaben**
Veröffentlichung	Amtsblatt des Gemeindeverwaltungsverbandes Elsenztal und der Gemeinden Eschelbronn, Lobbach, Mauer, Meckesheim und Spechbach vom 13.01.2023

Abwasserzweckverband Meckesheimer Cent Feststellungsbeschluss für den Jahresabschluss 2021

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit für Baden-Württemberg i. V. m. § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Verbandsversammlung am 01.12.2022 den Jahresabschluss 2021 mit folgenden Werten festgestellt:

1.	**ERGEBNISRECHNUNG**	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	3.376.444,99 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	3.376.444,99 €
1.3	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)**	**- €**
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	- €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	- €
1.6	**Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)**	**- €**
1.7	**Gesamtergebnis 2019 (Summe aus 1.3 und 1.6)**	**- €**
2.	**FINANZRECHNUNG**	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.970.233,49 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.586.481,41 €
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1. und 2.2)**	**1.383.752,08 €**
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	- €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	204.451,78 €
2.6	**Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)**	**- 204.451,78 €**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)**	**1.179.300,30 €**
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	586.000,00 €

Wichtige Telefonnummern

Vorwahl: 0 62 26 (Meckesheim)

Polizei-Notruf	110
Polizeirevier Neckargemünd	06223/92540
Polizeiposten Meckesheim	1336
Polizeiposten Waibstadt	07263/5807
Notruf (Feueralarm, Unfälle aller Art, Notarzt)	112
DRK-Krankentransporte	0 62 26/1 92 22
Behördenrufnummer	115
Malteser Rhein-Neckar	06222/92250
Kostenfreie Störunghotline des Gasversorgers (MVV)	0800/2901000
Süwag Energie AG, Bammental	06223/963300 im Störfall 0800/7962787

	Eschelbronn	Lobbach-Wa.	Lobbach-Lo.	Mauer	Meckesheim	Mönchzell	Spechbach
Bürgermeisteramt **Fax**	9509-0 9509-50	92791-0 92791-25	92791-90 92791-95	9220-0 9220-99	9200-0 9200-15	1344	9500-0 9500-60
FEUERWEHR **Gerätehaus** **Kommandant** Handy	9509-19 40916	40653	4333	7065 0176/32574137	8949	9921460	41291 0173/1814752
Wassermeister nach Dienstschluss	0172/6234741 06226/40057	0721/49970308		06223/92556-0	9200-82 0172/6238644		9500-12
Schule	42456	40184	-	991768	9200-70	9200-90	40035
Bauhof	06226/ 429587	92791-31 0172/6231512		7398 0174/9794082	9200-80 9200-81		0173-5103729 0152-55283806
Forst	0162/2646699	0162/2646696		0162/264 6699	0162/264 6699		0176/10408915
Halle	Kultur- und Sportzentrum 41245	Wimmers-bachhalle 971210	Maienbach-halle 40666	Turnhalle/ Hallenbad 3177	Auwiesen-halle 2675	Lobbachhalle 1055	Turn- und Festhalle 970018

Verbandsbaubüro des GVV Elsenztal 06226/9200-51
(u. a. für Schnurgerüstabnahmen)
Kläranlage Meckesheimer Cent 991188
Kläranlage Im Hollmuth 06223/972125
AVR Kommunal AöR Abfalltelefon 07261/931-0
AVR GewerbeService GmbH –
Entsorgungslösungen für gewerbliche Abfälle: 06221/878-400
Ruftaxi-Verkehr Meckesheim/Lobbach
Taxi Elsenztal 06226/8862
Sozialstation Elsenztal 2099
Ambulanter Hospizdienst Elsenztal e.V. 06226/9934077
Andrea Haasemann 01525 - 2845875
Ärztliche Bereitschaftsdienste 116117
Pilzberatung, Peter Reiter 5115
Bereitschaft der Zahnärzte
Samstags, sonn- und feiertags in der Zeit von 10.00–12.00 Uhr. Der diensthabende Zahnarzt ist über 0621-38000821 zu erfragen. In der übrigen Zeit ist der diensthabende Zahnarzt nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar.
Sozialpsychiatrischer Dienst,
SPHV Service gGmbH 06222 77394 1220

Bereitschaft der Apotheken:

Freitag, 13.01.	Apotheke in den Brunnenwiesen, In den Brunnenwiesen, Bammental Tel. 06223/49431
Samstag, 14.01.	Markt-Apotheke, Marktplatz 10 Neckargemünd, Tel. 06223/3919
Sonntag, 15.01.	Stadt-Apotheke, Hauptstraße 12 Schönau, 06228/8241
Montag, 16.01.	Brücken-Apotheke, Bahnhofstr. 34 Neckargemünd, Tel. 06223/9728400
Dienstag, 17.01.	Christoph-Apotheke, Hauptstraße 47 Bammental, Tel. 062 23/95170
Mittwoch, 18.01.	Weinberg-Apotheke, Sinsheimer Straße 5 Mauer, Tel. 06226/9939340
	Schloss-Apotheke, Industriestraße 7 Eschelbronn, Tel. 06226/95130
Donnerstag, 19.01.	Steinach-Apotheke, Hauptstraße 12 Neckarsteinach, Tel. 06229/444

Der Bereitschaftsdienst beginnt um 8.30 Uhr des angegebenen Tages und endet um 8.30 Uhr des darauffolgenden Tages.

Der Apotheken-Notdienstfinder 22833*
von jedem Handy ohne Vorwahl · max. 69 ct/Min/SMS

Der Apotheken-Notdienstfinder 0800 00 22 833 Kostenlos aus dem Festnetz
www.aponet.de

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. Wenn Sie die Rufnummer **116 117** wählen, hören Sie in der Regel eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert. **Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst**, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Nötfällen alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Den **zahnärztlichen Notdienst** finden Sie unter Tel. 0761 120 120 00.

Notrufnummer des ärztl. Bereitschaftdienstes Rufnummer 116117

Notfallpraxis in der GRN-Klinik Eberbach:
Öffnungszeiten: Sa/So 8.00 Uhr - Mo 7.00 Uhr; Feiertag 8.00 Uhr - Folgetag 7.00 Uhr

Notfallpraxis in der GRN-Klinik Schwetzingen:
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 19.00 Uhr – 24.00 Uhr; Mi 13.00 Uhr – 24.00 Uhr, Sa/So/Feiertag 8.00 Uhr - 24.00 Uhr

Notfallpraxis in der GRN-Klinik Sinsheim:
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do 19.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr; Mi 13.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr, Freitag 19.00 Uhr – Mo 7.00 Uhr; Feiertag Vortag 19.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten in die nächstliegende Notfallpraxis kommen.

Kinderärztlicher Notdienst, Kinderärztliche Notfallpraxis im Zentrum für Jugendmedizin, Universitätsklinikum Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 110 (Altbau Chirurgische Klinik), 69120 Heidelberg
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 19.00 - 22.00 Uhr;
Mi, Fr: 16.00 - 22.00 Uhr; Sa, So, Feiertag: 9.00 - 22.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten in die Notfallpraxis kommen

Allg. Notfallpraxis Buchen (Neckar-Odenwald-Kliniken):
Öffnungszeiten: Fr 19.00 - 22.00 Uhr; Sa/So/Feiertage: 8.00-22.00 Uhr

Allg. Notfallpraxis Mosbach (Neckar-Odenwald-Kliniken):
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 19.00 - 22.00 Uhr; Mi 13.00 - 22.00 Uhr Sa/So/Feiertag: 8.00 - 22.00 Uhr

Telefonseelsorge: 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für alle
Per Telefon 0800 / 111 0 111 , 0800 / 111 0 222 oder 116 123
per Mail und Chat unter online.telefonseelsorge.de

2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.663.584,31 €
2.10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	- 1.077.584,31 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands (Saldo des Finanzhaushalts aus 2.7 und 2.10)	101.715,99 €
2.12.	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	56.753,19 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2021	- €
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11. und 2.12)	44.962,80 €
2.15	Enbestand an Zahlungsmitteln 2021 (Saldo aus 2.13 und 2.14)	44.962,80 €
3.	**BILANZ**	
3.1	Immaterielles Vermögen	11.660,79 €
3.2	Sachvermögen	21.859.691,28 €
3.3	Finanzvermögen	188.083,60 €
3.4	Abgrenzungsvermögen	1.098,32 €
3.5	**Gesamtbetrag der Aktivseite**	**22.060.533,99 €**
3.6	Basiskapital	1.024.312,48 €
3.7	Rücklagen	- €
3.8	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	- €
3.9	Sonderposten	3.801.514,44 €
3.10	Rückstellungen	- €
3.11	Verbindlichkeiten	17.234.707,07 €
3.12	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- €
3.13	**Gesamtbetrag der Passivseite**	**22.060.533,99 €**

Der Jahresabschluss 2021 liegt von Montag, dem 23.01.2023 bis einschließlich Freitag, dem 03.02.2023 gemäß § 18 GKZ in Verbindung mit § 95 b und § 105 GemO im Rathaus der Gemeinde Meckesheim, Friedrichstr. 10, Rechnungsamt, während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Meckesheim, den 01.12.2022
Maik Brandt
Verbandsvorsitzender

Abwasserzweckverband Meckesheimer Cent
Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023

I. Aufgrund von § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit für Baden-Württemberg i. V. m. § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Verbandsversammlung am 01.12.2022 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt
Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1.	**im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen**	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	3.592.750 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	3.592.750 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	- €
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	- €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	- €
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	- €
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	- €
2.	**im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen**	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	3.316.250 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.054.720 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1. und 2.2)	1.261.530 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	- €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.398.000 €
2.6	Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	- 1.398.000 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	- 136.470 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.200.000 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.000.600 €
2.10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	199.400 €
2.11	Veränderung des Finanzierungsmittelbestands (Saldo des Finanzhaushalts aus 2.7 und 2.10)	62.930 €

§ 2 Kreditermächtigung
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.200.000 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) wird festgesetzt auf - €

§ 4 Kassenkredite
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 €

§ 5 Jahresumlagen
Die vorläufigen Jahresumlagen werden festgesetzt auf

1. Betriebskostenumlage	1.752.170 €
2. Zinsumlage	194.050 €
3. Abschreibungsumlage	1.261.530 €
4. Tilgungsumlage	- €

II. Der Rhein-Neckar-Kreis/Landratsamt Heidelberg als Rechtsaufsichtsbehörde hat am 15. Dezember 2022 die Gesetzmäßigkeit von Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2023 gemäß §§ 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 GemO in Verbindung mit § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) bestätigt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde gemäß § 89 Abs. 2 GemO in Verbindung mit § 18 genehmigt.

III. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt aufgrund des § 81 Abs. 4 GemO in Verbindung mit § 18 GKZ mit dem Hinweis, dass der Haushaltsplan 2023 in der Zeit von Montag, dem 23.01.2023 bis einschließlich Freitag, dem 03.02.2023 im Rathaus der Gemeinde Meckesheim, Friedrichstr. 10, 74909 Meckesheim, Rechnungsamt, während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme ausliegt.

Hinweis über die Verletzung von Verfahrens- und/oder Formvorschriften nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Abwasserzweckverband Meckesheimer Cent geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Meckesheim, den 01.12.2022
Maik Brandt
Verbandsvorsitzender

KLiBA
KLIMASCHUTZ- & ENERGIEBERATUNG HEIDELBERG · RHEIN-NECKAR-KREIS

Energieberatung
ein Service Ihrer GVV- Gemeinden

Energiespartipp
Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KLiBA. Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten zu folgenden Themen:

- energetische Altbaumodernisierung
- Neubau oder Sanierung zum Energieeffizienzhaus oder Passivhaus
- Heizungserneuerung, Erfüllung EWärmeG
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Stromsparmaßnahmen
- Förderung und Zuschuss durch KfW, BAFA, Land und Kommune

Die effektivste Strompreisbremse setzt beim Stromsparen an! **Bei der KLiBA können Sie kostenlos Strommessgeräte ausleihen.** Damit lässt sich auch der Stromverbrauch durch Leerläufe beziehungsweise den Stand-by-Modus erkennen und verringern.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei den KliBA-Energieberatern: diese sind regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenfrei und unverbindlich. Näheres finden Sie unter den amtlichen Nachrichten Ihrer Gemeinde.
Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Ämter & Behörden

Rhein-Neckar-Kreis

Aus Drei mach Eins: Vor 50 Jahren entstand der Rhein-Neckar-Kreis

Immer am Puls der Zeit und Schrittmacher für Veränderungen und Innovationen

Ende der 1960er und zu Beginn der 1970er wollte die damalige Große Koalition aus CDU und SPD mit einer großen Reform leistungsstärkere Verwaltungseinheiten in Baden-Württemberg schaffen. Mit dem zum 1. Januar 1973 in Kraft getretenen Kreisreformgesetz entstanden aus 63 Landkreisen nun 35, und die Städte und Gemeinden im Land reduzierten sich durch das Gemeindereformgesetz freiwillig oder zwangsweise bis 1975 von rund 3.000 auf 1.100. Der neue Rhein-Neckar-Kreis bildete sich aus dem gesamten früheren Landkreis Heidelberg (52 Gemeinden), dem gesamten Landkreis Mannheim (27 Gemeinden) und dem größeren Teil des Landkreises Sinsheim (27 der 52 Gemeinden) sowie der Gemeinde Lindach (Kreis Mosbach, heute Ortsteil von Eberbach). Nach Abschluss der Kommunalreform – Ziegelhausen wurde zum 1. Januar 1975 nach Heidelberg eingemeindet – umfasst der Rhein-Neckar-Kreis heute ein Gebiet von 1.062 qkm mit 54 Städten und Gemeinden (74 Ortsteile), darunter die sechs Großen Kreisstädte Hockenheim, Leimen, Schwetzingen, Sinsheim, Weinheim und Wiesloch. Von Beginn an war der Rhein-Neckar-Kreis mit 425.610 Einwohnerinnen und Einwohnern der bevölkerungsreichste in Baden-Württemberg, heute steht er bei über 554.352 und an den Einwohnern gemessen der drittgrößte in Deutschland.

130.000 Einwohner mehr als bei seiner Entstehung, allein diese Zahl spricht für die Attraktivität und Leistungsfähigkeit des Rhein-Neckar-Kreises. Hinzu komme, so Landrat Stefan Dallinger, dass die Kreisrätinnen und Kreisräte zusammen mit der Kreisverwaltung nicht nur immer am Puls der Zeit geblieben sind, sondern oft genug durch wegweisende Initiativen Entwicklungen vorangetrieben haben. Man habe sich nie auf der Aufbauarbeit der ersten Kreistage ausgeruht, die besonders die schulische Bildung, die Abfallwirtschaft und das Gesundheitswesen im Blick hatten. Auch wollte man von Anfang an kein „bürgerferner Moloch“ sein, der zu Beginn befürchtet worden war. Alle drei Altlandkreise hatten die Reform nämlich abgelehnt, weil sie schon leistungsfähige Gebietskörperschaften darstellten und ein Großkreis kaum noch überschaubar sein würde. Umso ernster war es dem 1973 gewählten ersten Kreistag, der den ehemaligen Landrat des Kreises Mannheim, Albert Neckenauer, zum ersten Landrat des Rhein-Neckar-Kreises gewählt hatte, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Bürgernähe blieb durch Außenstellen in Mannheim und Sinsheim gewahrt, weitere große kamen in Wiesloch (1995) und Weinheim (2013) hinzu, und in Sinsheim übernahm der Kreis 2014 das ehemalige AVR-Gebäude in der Muthstraße ganz.

Die Sacharbeit begann mit dem Versuch, die Abfallproblematik zu bewältigen. Der legendären „Schlacht am Mannaberg“ 1974 mussten allerdings noch viele Kreistagssitzungen und Anstrengungen folgen, um schließlich mit der 1991 gegründeten ersten privatwirtschaftlichen Gesellschaft des Kreises, der AVR, die Entsorgung endgültig sicher zu stellen und sogar in die Energiewirtschaft einzusteigen. Heute ist aus der AVR ein schlagkräftiges Unternehmensnetzwerk geworden, mit dem der Rhein-Neckar-Kreis sein umfassendes und kontinuierliches Engagement für den Klima- und Umweltschutz tagtäglich vorantreibt. Der 1986 zum zweiten Landrat des Rhein-Neckar-Kreises gewählte Dr. Jürgen Schütz, er blieb Landrat für die nächsten 24 Jahre, sorgte mit den ihn begleitenden Kreistagen dafür, dass die Infrastruktur des Kreises intensiv ausgebaut werden konnte. Neben den vielen sozialen Initiativen in seiner Amtszeit setzte er auch neue Akzente in der Kulturförderung, die beiden Kulturzentren Kommandantenhaus Dilsberg und Stiftskirche Sunnisheim in Sinsheim, die 1997 und 2011 eingeweiht wurden, erfreuen sich großen Zuspruchs.

Zudem war der Rhein-Neckar-Kreis einer der Motoren des Öffentlichen Nahverkehrs und setzte sich für das Beschleunigungsprogramm der RNV zwischen Weinheim und Heidelberg und für den S-Bahn-Ausbau ein, deren zweite Ausbaustufe gerade läuft. Die beruflichen und die Sonderschulen, ebenfalls schon Themen der ersten Stunde und von den ehemaligen Landkreisen als eine ihrer größten Aufgaben begriffen, erreichen heute einen Ausbauzustand, der beispielgebend für Baden-Württemberg ist. Davon zeugen die beruflichen Schulzentren in Eberbach, Weinheim, Wiesloch, Schwetzingen und Sinsheim sowie der Neubau der Louise-Otto-Peters-Schule in Hockenheim, der jüngst mit einem Architekturpreis und dem Zertifikat als Plusenergieschule für Nachhaltiges Bauen ausgezeichnet wurde. Mit dem Neubau der Steinsbergschule mit integrativem Schul-Kindergarten soll bald in Sinsheim begonnen werden, ebenfalls nach Standards nachhaltigen Bauens. Schon 2010 hatte der Kreis für körper- und schwerstmehrfach behinderte Kinder die Martinsschule in Ladenburg neu errichtet, zwischenzeitlich wurde auch die Comeniusschule in Schwetzingen erweitert. Wichtig sind dem Kreis besonders die Ausbildungsmöglichkeiten im digitalen Zeitalter, Stichwort Industrie 4.0 und Lernfabrik 4.0. Für diese ganz wichtigen Bausteine zur Mitgestaltung der digitalen Revolution haben die beruflichen Schulen bundesweit schon mehrere Auszeichnungen erhalten. Erfolgreich gestartet ist die generalistische Ausbildung an den Pflegeschulen in Trägerschaft des Kreises, um dem Pflegekräftemangel entgegenzuwirken.

Überhaupt verfügen die GRN-Gesundheitseinrichtungen über einen hohen Leistungsstandard. Das Leistungsspektrum der GRN-Klinken konnte über die Kooperation mit der Universitätsklinik Heidelberg und im Verbund mit den in den Medizinischen Versorgungszentren angesiedelten Arztpraxen noch weiter erhöht werden und steht den Menschen in allen Teilen des Kreisgebietes zur Verfügung. Ein Highlight ist das neue Betreuungszentrum mit Altersmedizinischem Zentrum in Weinheim. Es war mit einem Budget von rund 47 Millionen Euro die bisher größte Baumaßnahme von Kreis und GRN und hat Modellcharakter für die ganze Metropolregion Rhein-Neckar, da hier nicht nur pflegebedürftige Menschen mit Demenz, Kurz- und Schwerstpflegebedürftige eine Heimat finden, sondern auch seelisch kranke Menschen betreut werden. Zudem beinhaltet es die geriatrische Rehaklinik und darüber hinaus eine interdisziplinäre Station für Akutgeriatrie und Alterspsychiatrie, letztere in enger Zusammenarbeit mit dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch. Die mit 100 Millionen Euro Volumen größte Hochbaumaßnahme ist mit einem Neubau des Funktionsgebäudes der GRN-Klinik Sinsheim im Werden. Die Finanzierung wird von der Dietmar-Hopp-Stiftung mit 25 Millionen Euro unterstützt, die auch 5,5 Millionen Euro zur 2022 fertiggestellten neuen Urologie in der GRN-Klinik Eberbach beigetragen hat, wofür Landrat Dallinger sehr dankbar ist.

Der 2010 zum dritten Landrat Gewählte hat besonders die Wirtschaftsförderung ausgebaut sowie 2014 mit allen Kommunen den Zweckverband „High-Speed-Netz Rhein-Neckar“ gegründet. Der Backbone des Glasfasernetzes ist zwischenzeitlich fertiggestellt, in einem großen Teil der Kommunen läuft der Ausbau oder wird zumindest geplant. Und wichtig war und ist dem Kreis und dem Landrat ein umfassendes Mobilitätskonzept zu erreichen, das neben dem ÖPNV eine weiter verbesserte Verknüpfung von Bahnen, Bussen, car-sharing, Rad- und Fußgängerverkehren enthält.

Augenfällig werden die vielfältig gewachsenen Aufgaben des Kreises beim Blick auf das Haushaltsvolumen. Es betrug 1973 rund 125 Millionen D-Mark, beim 25-jährigen Jubiläum 1998 belief es sich schon auf 1,029 Milliarden D-Mark und zum 50-jährigen 2023, erreicht es mit den Gesellschaften ein Volumen von gut 1,5 Milliarden Euro, also knapp 3 Milliarden D-Mark. Das hat allerdings auch mit zwei Verwaltungsreformen zu tun, die 1995 und 2005 zusätzliche Aufgaben im Gesundheitswesen, der Umwelt- und der Ordnungsverwaltung gebracht hatten. Die Flüchtlingskrisen erforderten einen Ausbau der Personal- und Unterbringungskapazitäten, und der Landrat ist besonders den Kommunen dankbar für ihre Anstrengungen bei der Anschlussunterbringung, die als „Herkulesaufgabe“ bezeichnet, besonders jetzt nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine. Zudem haben sich vor allem die Sozialausgaben erhöht sowie die Aufgaben des Jugendamtes sich ausgeweitet. Seit 2012 betreibt der Rhein-Neckar-Kreis zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit ein gemeinsames Jobcenter, das übrigens ebenfalls dezentral aufgestellt ist.

Zum Jubiläum 50 Jahre Rhein-Neckar-Kreis hat der Kreis ein umfangreiches Programm erarbeitet, darunter eine Ausstellung zur Kreisgeschichte, Tage der offenen Tür im Landratsamt, den Schulen, der Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim, bei der AVR oder der GRN gGmbH sowie Kulturveranstaltungen. Näheres dazu findet sich im Internet unter *www.rhein-neckar-kreis.de/50jahre*.

Der Rhein-Neckar-Kreis in Zahlen:
Einwohner: 554.352 (Stichtag 30.06.2022)
54 Städte und Gemeinden mit 74 Ortsteilen
Größe: 1062 qkm, davon sind rund 37 Prozent Waldfläche
40 Prozent der Kreisfläche stehen unter Natur- und Landschaftsschutz
Haushaltsvolumen 2023 mit Gesellschaften rund 1,5 Milliarden Euro (1973: 125 Millionen Mark)
Beschäftigte: rund 7.000 Menschen im „Verwaltungs-Konzern" Rhein-Neckar-Kreis inklusiv aller Gesellschaften wie Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises und GRN, deren Untergesellschaften sowie der Jugendstift Sunnisheim gGmbH (1973: 1005)
Schülerzahlen 2022/23: an den Zentren beruflicher Schulen rund 10.000 Schülerinnen und Schüler, an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren rund 600 Schülerinnen und Schüler

Offenland-Biotopkartierung im Rhein-Neckar-Kreis: Ergebnisse ab sofort auf der Internetseite der LUBW abrufbar

Im Rhein-Neckar-Kreis hat im Jahr 2021 die Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope und FFH-Lebensraumtypen im Auftrag der LUBW (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) stattgefunden. Die Kartierungen fanden im Offenland, also der Landschaft außerhalb des Waldes und der geschlossenen Siedlungsgebiete der Städte und Gemeinden, statt. Damit sollte ein Überblick über Lage, Verbreitung und Zustand von naturschutzfachlich wertvollen Flächen gewonnen werden. Die Ergebnisse können ab sofort auf der LUBW-Internetseite kostenlos abgerufen werden: http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/ → Natur und Landschaft → Geschützte Biotope bzw. Natura 2000-FFH-Mähwiesen
Hier sind die genaue Lage der Biotope und FFH-Mähwiesen sowie alle weiteren erfassten Informationen wie Beschreibungen und Artenlisten hinterlegt. Abgrenzungen und Daten können als PDF-Dokumente oder in Form von Shape-Dateien für Geografische Informationssysteme heruntergeladen werden. Die Abgrenzungen der Biotope und FFH-Mähwiesen werden ebenfalls einmal pro Jahr in die landwirtschaftlichen Informationssysteme GISELa und FIONA übertragen. Durch die Kartierung wurden 2021 alle gesetzlich geschützten Biotope wie beispielsweise Magerrasen, Nasswiesen und Feldhecken in Form von Biotopkomplexen erfasst. In diesen Komplexen wurden dann die Flächenanteile der FFH-Lebensraumtypen ermittelt. Die FFH-Mähwiesen wurden gesondert erfasst.

Hintergrund:

Der Schutz von Natur und Landschaft ist ein wichtiges Anliegen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Die Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, kurz FFH-Richtlinie) ist eine der wichtigsten Grundlagen des Naturschutzes in Europa. Die FFH-Richtlinie hat die Sicherung der biologischen Vielfalt sowie die Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der europaweit bedeutenden Arten und Lebensraumtypen zum Ziel. Die EU-Mitgliedstaaten sind dazu verpflichtet, sowohl innerhalb als auch außerhalb der FFH-Gebiete den Erhaltungszustand dieser Schutzgüter zu überwachen und alle sechs Jahre die Ergebnisse dieses Monitorings an die EU zu melden.

Um im Rahmen der FFH-Berichtspflicht Daten mitteilen zu können, wird unter anderem die Offenland-Biotopkartierung durchgeführt. Da es sich bei einem Großteil der gesetzlich geschützten Biotope nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz und § 33 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg zugleich um FFH-Lebensraumtypen handelt, wird die Erhebung dieser beiden miteinander verknüpft.

Weitere Auskünfte erteilt die Untere Naturschutzbehörde des Amts für Landwirtschaft und Naturschutz im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis (E-Mail: *J.Bayer@Rhein-Neckar-Kreis.de*).

Stifterpreis euRobi 2023 ausgeschrieben

Du hast während deiner Ausbildung einige Zeit im europäischen Ausland gelebt, gelernt oder gearbeitet? Dann bis du preisverdächtig!

Die Europäische Bewegung Baden-Württemberg e.V. zeichnet Erfahrungsbericht von Auszubildenden aus und fördert damit den europäischen Gedanken in Baden-Württemberg sowie die grenzüberschreitende Kooperation. Egal ob in Einzel oder Gruppenarbeit – mehrere Mitglieder können ihren Erfahrungsbericht auch gemeinsam gestalten und einrichen.

2023 werden gleich drei euRobi-Preise verliehen. Mitmachen lohnt sich also, denn Preisgelder in Höhe von bis zu 1.000 Euro warten. Einsendeschluss für die Berichte ist der 31. März 2023. Die Preisverleihung findet am 9. Mai 2023 statt.

Alle wichtigen Informationen zur Ausschreibung und Teilnahme gibt es unter *www.ebbw.eu/eurobi*.

Gemeindetag Baden-Württemberg

Wohngeldreform tritt in Kraft: Ab 1. Januar 2023 mehr Antragsberechtigte und höhere Zuschüsse

Land und Kommunen tun gemeinsam alles dafür, die zu erwartenden längeren Bearbeitungszeiten in Grenzen zu halten.

Kurz vor dem Inkrafttreten der Wohngeldreform zum 1. Januar 2023 haben das Land und die kommunalen Landesverbände ihren Willen bekräftigt, die vom Bund konzipierte Reform trotz der damit einhergehenden Herausforderungen so gut wie möglich umzusetzen. „Wir erwarten durch die Reform in der ersten Jahreshälfte eine hohe Arbeitsbelastung in den Wohngeldbehörden", sagte die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi MdL, in einer gemeinsamen Mitteilung. „Das Land und die Kommunen tun gemeinsam alles dafür, die zu erwartenden längeren Bearbeitungszeiten und hierdurch verspätete Auszahlungen in Grenzen zu halten," so die Ministerin weiter. „Grundsätzlich gilt aber: Die Entlastung für einkommensschwache Haushalte ist überfällig und wird von uns sehr begrüßt. Die Berücksichtigung der Energiekosten in der Wohngeldberechnung war eine langjährige Forderung Baden-Württembergs."

„Trotz aller Bemühungen wird sich ein Antragsstau nicht vermeiden lassen", so Ralf Broß, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg. „Die Zahl der auf einen Schlag neu hinzugekommenen Berechtigten wird sich aller Voraussicht nach verdreifachen – wir rechnen mit mindestens 160.000 Haushalten, das wird nicht ohne Verzögerungen gehen, weil zusätzliches Personal nicht kurzfristig eingestellt werden kann und die vorhandenen Personalkapazitäten vor Ort knapp bemessen sind."

„Die Wohngeldreform war überfällig, und insbesondere die Aufnahme einer Heizkosten-Komponente entspricht einer langjährigen kreiskommunalen Forderung", so der Hauptgeschäftsführer des Landkreistags Baden-Württemberg, Prof. Dr. Alexis von Komorowski. „Allerdings lässt sich eine derart groß angelegte Reform in so kurzer Zeit nicht ruckelfrei umsetzen. Umso wichtiger ist es, dass die Wohngeldbehörden sowohl Vorschüsse gewähren als auch vorläufige Zahlungen leisten können. Den Bürgerinnen und Bürgern danken wir schon heute für ihr Verständnis bei eventuellen Verzögerungen und den Beschäftigten für ihr großes Engagement in dieser herausfordernden Situation."

Gemeindetagspräsident Steffen Jäger hob hervor: „Auch die Wohngeldreform zeigt die grundsätzliche Problematik: Die Fragen der Machbarkeit und der Umsetzung werden vom Gesetzgeber zu wenig beleuchtet. Die Erweiterung der Reichweite des Wohngelds erachten wir ausdrücklich als notwendig und haben dieses Vorhaben im Grundsatz begrüßt. Allerdings war von Beginn klar, dass die Umsetzung nicht in so kurzer Frist realisiert werden kann. So wird es leider unvermeidbar sein, dass viele potenzielle Wohngeldempfänger warten müssen, bis die Umsetzung gelingt."

Mit der Wohngeldreform wird der Kreis der Anspruchsberechtigten zum einen massiv ausgeweitet: Der Bund rechnet aufgrund der Anhebung der Einkommensgrenzen mit einer Verdreifachung des Empfängerkreises. Zum anderen wird dauerhaft eine Heizkosten- und Klimakomponente eingeführt, was insgesamt zu einer Verdoppelung des durchschnittlich gezahlten Wohngelds führen dürfte.

„Wir hätten uns gewünscht, dass die Bundesregierung die zahlreichen Vereinfachungsvorschläge der Länder zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands vollumfänglich aufgreift, damit das neue Wohngeld bei den Haushalten mit niedrigem Einkommen schnell

und unbürokratisch ankommt“, so Ministerin Razavi. Sie wies darauf hin, dass auch bei einer möglicherweise längeren Bearbeitungszeit von Wohngeldanträgen keine Ansprüche verloren gehen: „Das Wohngeld wird gegebenenfalls auch rückwirkend ausbezahlt, wenn ein Anspruch auf diese Leistung besteht.“

Weitere Informationen:
Nicht nur Mieterinnen und Mieter in Form des Mietzuschusses, sondern auch Eigentümerinnen und Eigentümer von selbstgenutztem Eigenheim in Form des Lastenzuschusses können vom Wohngeld profitieren In Baden-Württemberg erhalten aktuell rund 50.000 Haushalte Wohngeld in Höhe von monatlich durchschnittlich rund 288 EUR. Wohngeld wird Haushalten mit niedrigem Einkommen auf Antrag bei der örtlich zuständigen Wohngeldbehörde bewilligt. Die Höhe des Zuschusses berechnet sich nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der zu berücksichtigenden Miete des Wohnraums oder der Belastung bei selbstgenutztem Wohneigentum sowie dem Gesamteinkommen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder. Wurde Wohngeld beantragt, wird dieses rückwirkend bis zum Monatsersten des Antragsmonats ausgezahlt. Weitere Informationen sowie entsprechende Antragsformulare erhalten Sie unter www.service-bw.de/wohngeld.

Termine & Veranstaltungen

Spielmobil im Kraichgau e.V.

Familientheater (Dornerei Theater, Neustadt**)**

Frau Holle

nach einem Märchen der Gebrüder Grimm
Auf einer Puppenbühne erscheinen ein sprechender Apfelbaum, ein Backofen mit frischen Broten und ein windschiefes Haus, mitten in einer märchenhaften Landschaft, wie sie nur in Kinderträumen vorkommt. Hier landet die kleine Marie nach einer seltsamen Reise…

Info: Sonntag, 15. Januar um 15 Uhr, Spieldauer: 45 Minuten, Alter: ab 4 Jahren/ Jugendhaus Sinsheim, Lilienthalstr. 7, Sinsheim / Eintritt: 6€/8€ / Kartenvorverkauf Buchhandlung Doll und Bücherland Sinsheim

Jüdisches Leben Kraichgau e.V.

Filmvorführung zum Holocaust-Gedenktag

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages zeigt der Verein Jüdisches Leben Kraichgau e.V. den Film *Dem Leben entgegen – Kindertransporte nach Schweden*.

Worum geht es in dem Film? Nach der weltweiten Berichterstattung über das Novemberpogrom von 1938 im deutschen Reich lockerten einige Länder ihre strikten Einreisebestimmungen und erklärten sich bereit, jüdische Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren aufzunehmen.

Die Regisseurin wird am Filmabend zugegen sein und das anschließende Publikumsgespräch moderieren.

Wann: **Freitag, den 27.01.2023 um 19 Uhr**

Wo: **VHS Sinsheim, Muthstraße 16 a,**
Parkmöglichkeiten am Bahnhof

Mitfahrgelegenheit ab Meckesheim:
Edith Wolber, Telefon 8286

Schulen & Bildungseinrichtungen

Rhein-Neckar-Kreis

Zentrum beruflicher Schulen in Wiesloch lädt ein zur Langen Nacht der weiterführenden Schulen

Wer das Abitur oder die Fachhochschulreife erwerben möchte, kann sich bei der Langen Nacht der weiterführenden Schulen **am Freitag, 27. Januar 2023 von 17 bis 20 Uhr** im Zentrum beruflicher Schulen in Wiesloch umfassend informieren. Die drei Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises, die Hubert-Sternberg-Schule, die Johann-Philipp-Bronner-Schule und die Louise-Otto-Peters-Schule, laden alle Interessierten in die Schulgebäude in der Parkstraße 7 in Wiesloch herzlich ein.

Bei Rundgängen erhalten Besucherinnen und Besucher unter anderem Einblicke in die Social-Media-Teams, in die Lernfabrik „Industrie 4.0“, in die Übungsfirma „Bronner Bikes“ sowie in die neuesten Trends der Generalistik samt Pflegeroboter. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Lange Nacht der weiterführenden Schulen findet im Rahmen des 50. Geburtstags des Rhein-Neckar-Kreises statt. Dieses Jubiläum möchte der Kreis mit den Menschen feiern, die dem Rhein-Neckar-Kreis ein Gesicht geben. Die Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner haben deshalb die Möglichkeit, im Rahmen von verschiedenen Festen, Veranstaltungen und Vorträgen das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, die kreiseigenen Gesellschaften und Einrichtungen kennenzulernen.

Weitere Informationen und die Veranstaltungen rund um das Kreisjubiläum gibt es unter *www.rhein-neckar-kreis.de/50jahre*.

Sonstiges

Tarifanpassung 2023 im VRN

Der VRN-Tarif ist auch nach Preisanpassung immer noch extrem günstig

Aktuell werden bundes- und landesweit die Preisanpassungen der Verkehrsverbünde zum Jahreswechsel verglichen. Der Vergleich der Tarifanpassungsquoten zum Jahreswechsel allein ist nicht aussagekräftig. Der VRN wird im aktuellen Ranking als „Rekordhalter“ im negativen Sinn dargestellt. Diese Berichterstattung ist insofern unsachlich, als sie allein auf die aktuelle Preisanpassungsrunde abstellt und die Entwicklung der letzten drei Pandemiejahre und das grundsätzliche Preisniveau völlig ausblendet.

Im Unterschied zu vielen anderen Verkehrsverbünden wurden die Fahrpreise im VRN zu Beginn des Jahres 2021 pandemiebedingt nicht angehoben. Außerdem hat er anders wie z.B. der Rhein-Main-Verkehrsverbund 2022 keine unterjährige zusätzliche Tariferhöhung vorgenommen. Seit Ausbruch der Pandemie im März 2020 sind bspw. im HNV (Heilbronn) die Fahrpreise um durchschnittlich 10,36% und im VVS (Stuttgart) um 10,06% angehoben worden. Mit durchschnittlich 11,83% liegt der VRN also durchaus im Durchschnitt der baden-württembergischen Verkehrsverbünde.

Die zum 01.01.2023 beschlossene Erhöhung der Fahrpreise im VRN um durchschnittlich 8,83% ist eine Maßnahme, die dazu beiträgt, die extremen Kostensteigerungen der Verkehrsunternehmen im Bereich der Energie- und Lohnkosten aufzufangen und das bestehende Verkehrsleistungsangebot im Verbund aufrecht erhalten zu können.

Im Vergleich zu anderen Ballungsräumen wie bspw. den Regionen Stuttgart oder Frankfurt sind die Fahrpreise im VRN insbesondere im Bereich der Jahreskartenangebote für Berufspendler und Schüler, die von dem überwiegenden Teil der Fahrgäste genutzt werden, auch nach dieser Tarifanpassung immer noch deutlich günstiger.

Das verbundweit gültige Rhein-Neckar-Ticket für Berufspendler kostet ab Januar 2023 im VRN jährlich 1.218 €, im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart kostet ein vergleichbares Tarifangebot jährlich 2.360 € und im nördlich benachbarten Rhein-Main-Verkehrsverbund sogar jährlich 2.914,80 €. In den südlich an den VRN angrenzenden Verkehrsverbünden Heilbronner-Hohenloher-Haller Verkehrsverbund und Karlsruher Verkehrsverbund können Interessenten ein Jahresabonnement für Jedermann für jährlich 1.194 € bzw. jährlich 1.160,40 € erwerben, beide Verbünde sind jedoch flächenmäßig deutlich kleiner als der VRN.

Das zur Fahrt im gesamten Verbundraum gültige MAXX-Ticket für Schüler und Auszubildende ist ab 2023 mit einem Fahrpreis von jährlich 615,60 € ebenfalls günstiger als das im Heilbronner-Hohenloher-Haller Verkehrsverbund angebotene Sunshine-Ticket, das jährlich 690 € kostet. Deutlich teurer sind die Zeitkartenangebote für Schüler in den eher ländlich geprägten baden-württembergischen Verbünden Donau-Iller-Nahverkehrsverbund und Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau. Dort entstehen der betroffenen Zielgruppe jährliche Fahrkosten von 1.891,20 € bzw. 1.992 €, wenn sie den gesamten Verbundraum befahren möchten.

Regionalentwicklung Kraichgau e.V. vergibt Fördergelder im Programm „Regionalbudget 2023“

Sie, Ihr Verein oder Ihre Organisation haben bereits eine Idee wie das Kraichgau noch lebenswerter gestaltet werden kann? Ihnen fehlen aber die finanziellen Mittel für die Umsetzung? Dann nutzen Sie die Möglichkeit und bewerben sich für Fördergelder in Höhe von 80% der Projektkosten.
Das „Regionalbudget“ bietet kleineren Projekten, deren Kosten zwischen 3.000 und 20.000 € liegen, die Möglichkeit eine Bezuschussung von max. 16.000 €, je Förderprojekt, zu erhalten. Finanziert wird das Regionalbudget aus einem Bund-Landesprogramm zur Förderung des ländlichen Raums. Der Verein kann über das Gesamtbudget in Höhe von 200.000 € verfügen und entscheidet darüber, welche Ideen mit diesen Geldern gefördert werden. Hierzu wurde ein Bewertungsausschuss eingerichtet, dem 31 Kraichgauer:innen angehören. Bewerbungen für das Regionalbudget können über das elektronische Bewerbungsformular unter https://www.kraichgau-gestalte-mit.de/regionalbudget eingereicht werden.

Einsendeschluss für Ihre Förderideen ist der 28.02.2023!

Voraussetzungen für eine Förderung sind, dass das Vorhaben im Jahr 2023 komplett umgesetzt und abgeschlossen werden kann, auf einen längeren Nutzungszeitraum angelegt ist (keine einmaligen Veranstaltungen) sowie im LEADER-Gebiet Kraichgau liegt. Grundsätzlich müssen alle Projekte die langfristigen Entwicklungsziele der Region unterstützen. Der Schwerpunkt der Förderung liegt im Bereich Dorfentwicklung und Dorfleben, Grundversorgung sowie Naherholung und Freizeitangebote. Beispiele für förderfähige Maßnahmen können der Bau von Begegnungsplätzen, Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche, der Anschaffungen für Vereinsaktivitäten oder der Ausbau der Dorfinfrastruktur in Form von Wegen, Plätzen, öffentlichen Toiletten u.v.m. sein. Auch Investitionen in Gastronomie, Dorfläden oder für die Vermarktung regionaler Produkte können förderfähig sein. Die Passgenauigkeit eines Projektes kann im Rahmen einer kostenlosen Förderberatung durch unsere Geschäftsstelle in Angelbachtal geklärt werden.

In den letzten vier Jahren wurden bereits 70 Projekte im Kraichgau mit Fördergeldern aus dem Regionalbudget unterstützt. Darunter viele Vereine und ehrenamtliche Initiativen. Alle Projekte werden unter *https://www.kraichgau-gestalte-mit.de/projekte/regionalbudget* vorgestellt.

Weitere Informationen zum Förderprogramm und Kontaktdaten zur Klärung der Förderfähigkeit Ihres Projekts finden Sie unter *www.kraichgau-gestalte-mit.de*.

Musikschule Neckargemünd freut sich über neue Fagotte

In der Musikschule Neckargemünd wird seit Kurzem auch das Fach Fagott unterrichtet. Möglich gemacht hat dies eine Spende der Volksbank Neckartal über 5.000 Euro, die Vorstand Dr. Achim Himmelmann und Geschäftsstellenleiter Alexander Gärtner überreichten.

Auch eine Spende des Musikschul-Fördervereins in Höhe von 1.000 Euro wurde für die Anschaffung der Instrumente verwendet.

„Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, sowohl eine passende Lehrkraft als auch ein Fagottino und ein Fagott für kleine Hände zu finden, um dieses Fach anbieten zu können“, so Musikschulleiter Robert Weis-Banaszczyk.

Bei dem Fagottino handelt es sich um ein Einstiegsinstrument, welches aufgrund seiner kleineren Größe und des reduzierten Gewichts vorwiegend von Kindern genutzt wird. Bei der Spendenübergabe durften sich alle vom imposanten Klang eines Fagotts und des Fagottinos überzeugen.

v.l.n.r.: Moritz Noll, Hanno Frese, Dr. Achim Himmelmann, Robert Weis-Banaszczyk, Dr. Christiane Gluth, Alexander Gärtner

Ambulanter Hospizdienst Elsenztal e.V.

Umzug von Meckesheim-Mönchzell nach Bammental

Die Renovierung unserer neuen Räume in Bammental ist so gut wie abgeschlossen und unser Umzug ist für den 21. Januar 2023 geplant.

Wir freuen uns sehr, dass wir nun zu unserem Büro noch einen großen Raum haben, indem wir unsere Supervisionen, Seminare, Austauschtreffen, Ausbildungen etc. abhalten können. Bisher mussten wir dafür immer Räume anmieten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Katholischen Gemeinde Bammental und Wiesenbach, bei der Gemeinde Lobbach und Bammental, bei der Flüchtlingshilfe Meckeshein und ganz besonders beim Anna-Scherer-Haus für ihre Gastfreundschaft bedanken.

Wir sind trotz Umzug immer zu erreichen unter der Nummer 01525 2845875 oder per Email *hospizdienst-elsenztal@gmx.de*

Ab 31. Januar 2023 sind wir dann fest installiert in der **Hauptstr. 38, 69245 Bammental.**

Lobbach

im Internet: www.lobbach.de
Gemeinde@Lobbach.de

Amtliche Nachrichten

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023

1. Steuerfestsetzung

Mit der Haushaltssatzung 2022 wurden die Hebesätze für die Grundsteuer wie folgt festgesetzt:

320 v. H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und 330 v. H. für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Die Hebesätze bleiben im Jahr 2023 in derselben Höhe wie im Vorjahr bestehen.

Für diejenigen SteuerschuldnerInnen, die für das Kalenderjahr 2023 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023 in derselben Höhe wie für das Jahr 2022 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für die SteuerschuldnerInnen treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamts ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Die SteuerschuldnerInnen werden gebeten, die Grundsteuer für 2023 zu den Fälligkeitsterminen (15.02./15.05./15.08. und 15.11.) mit den Beträgen und dem Buchungszeichen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf eines der in diesem Bescheid angegeben Bankkonten der Gemeindekasse zu überweisen oder einzuzahlen.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bürgermeisteramt Lobbach, Hauptstr. 52, 74931 Lobbach oder beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürstenanlage 40, 69115 Heidelberg, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Lobbach, den 13.01.2023
Knecht, Bürgermeister

Neujahrsempfang 2023

Nach (gefühlt) sehr langer Corona-Pause konnte nun wieder ein Neujahrsempfang der Gemeinde Lobbach durchgeführt werden. Für die Bürgermeister-Stellvertreter Ludwig Christ und Jörg Bürgermeister war es eine Premiere, denn sie durften für den erkrankten Bürgermeister Edgar Knecht durch das Programm führen.

Das Programm wurde musikalisch begleitet vom „Tango Ensemble“ der Musikschule Neckargemünd.

Neujahrsansprache von Jörg Bürgermeister

Das Jahr 2022 ist nun gerade vorüber und wir machen uns Gedanken, was im neuen Jahr 2023 wohl noch alles auf uns zukommen wird. Wer hätte am 1.1.1022 ernsthaft über einen Krieg in Europa, Gasknappheit, Energiekriese, Wirtschaftskrise, Ernährungskrise, Inflation, Benzinpreisexplosion, Stromausfall und vieles mehr nachgedacht?

Der Neujahrsempfang der Gemeinde soll aus meiner Sicht aber nicht das Schlechte und Schreckliche aus dem vergangenen Jahr widerspiegeln. Daher müssen wir uns überlegen: Was war gut im vergangenen Jahr? Und das möchte ich, trotz der genannten negativen Ereignisse, hier und heute in Erinnerung bringen.

Das Augenscheinlichste: Wir sind hier gemeinsam versammelt!

Dem Coronavirus und den damit verbundenen Folgen war es geschuldet, dass so etwas in den vergangenen zwei Jahren nicht möglich war. Nun gibt es wieder Feste, Konzerte, Kerwe, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsmärkte und eben Neujahrsempfänge, die in Präsenz stattfinden können. Wir können wieder ohne, bzw. mit nahezu keinen Einschränkungen einkaufen gehen, oder andere Menschen Besuchen, auch wenn wir dabei gelernt haben, dass wir die schwächeren besonders schützen zu müssen. Und auch das ist ein positiver Umstand, den wir mitgenommen haben: Wir achten mehr auf unsere Mitmenschen und schützen uns und sie mit Masken und dem nötigen räumlichen Abstand, wenn wir Altersheime oder Krankenhäuser besuchen. Wir haben wieder die Freude an geselligem Beisammensein gefunden, die uns abhandengekommen ist. Wir schätzen es wieder, einen Weihnachtsmarkt besuchen zu können. Es macht wieder Spaß, durch ein Kaufhaus zu gehen, und einfach mal nur zu bummeln.

Von diesen Alltagsgegebenheiten gibt es noch so vieles mehr, was wir – nach zwei Jahren Abstinenz – nun nicht mehr als selbstverständlich betrachten können. Aber alle vereint etwas Besonderes: Wir haben wieder persönlichen Kontakt zueinander! Wir erleben, wie wichtig Mitmenschen sind und haben so auch mehr Mitmenschlichkeit gelernt.

Leider ist es auch hier ein Fakt, den wir gelernt haben: Die Gesellschaft hat sich gespalten! Trotz des noch eben positiv beschriebenen Lerninhalts haben viele genau das nicht verstanden! Aber davon sollten wir uns nicht beeindrucken lassen und dem gegenseitigen Vertrauen und der Empathie den Vorzug geben.

Es ist uns bewusst geworden, wie wichtig es ist, genau das zu pflegen. Und das tun wir auch. Die Feste und Feiern sind besser besucht, denn je. Die Innenstädte sind im vorweihnachtlichen Trubel so voll gewesen, wie schon lange nicht mehr. Auch heute haben sich hier in der Maienbachhalle sich wieder zahlreichen Menschen eingefunden, um gemeinsam das alte Gemeindejahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen.

Für die Zukunft wünsche ich ihnen – uns – eine positive Einstellung, um die nicht weniger werdenden Hürden nehmen zu können, die uns noch begegnen werden.

Daher sei hier als gutes Beispiel unser Bürgermeister Edgar Knecht genannt. Der nach der schrecklichen Diagnose seiner Leukämieerkrankung und den folgenden hoch belastenden Behandlungen sich nun auf einem guten Weg der Besserung befindet – das hätte er sicherlich nicht ohne den Glauben an sich und die Medizin, sowie seinem unbändigen Lebenswillen geschafft. Ein Neujahrsempfang ist eigentlich die Bühne des Bürgermeisters, der die Arbeit von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung im alten Jahr zusammenfast und einen Ausblick auf das kommende gibt. Trotz der zwischenzeitlich erfolgten Arbeitsaufnahme darf unser Bürgermeister sich aus gesundheitlichen Gründen noch nicht einer großen Menschenmenge – wie sie heute hier vorhanden ist – aussetzen.

Daher bat er mich, die folgenden Worte als Grußbotschaft vorzulesen:"

Grußworte Bürgermeister Edgar Knecht

Ein **Jahresrückblick** beginnt eigentlich am 01.01. und endet am 31.12. Mein persönlicher Jahresrückblick beginnt leider Ende Juni 2022. Auf meinem Terminkalender stand am 20.06. eine wichtige Einwohnerversammlung mit Themen zu Energie, Windkraft und vielem mehr, eine Gemeinderatssitzung am 23.06. mit dringenden Entscheidungen und am 27.06. das Abschlussgespräch mit dem Kommunalrechtsamt zur Aufsichtsprüfung 2019 und 2020 mit Eröffnungsbilanz nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht. Genau in diese Zeit platzte die Nachricht meines Hausarztes zum Verdacht auf AML = Akute myeloische Leukämie. Ein Tiefschlag im wahrsten Sinne des Wortes.

Ein vorläufiger, zunächst ambulanter Therapieplan wurde von den behandelnden Ärzten erstellt, der es mir ermöglichte, im familiären und beruflichen Umfeld vieles notwendige in die Wege zu leiten. Denn es stand der Langstreckenlauf gegen die Krankheit an. Schnell war aber klar, dass ich mit der Erkrankung und den daraus resultierenden Therapien auch an die Öffentlichkeit gehen muss. Ein Bürgermeister ist eine Person des öffentlichen Lebens, es wird diskutiert, „was denn da los ist". Es hat sich gezeigt, dass dieser Weg zwar nicht einfach war, aber es war der beste und einzig mögliche Weg. Zahlreiche Rückmeldungen über Mail, Facebook, Telefon haben mir dies eindrücklich bestätigt.

Im Rathaus fanden dann verschiedene Gespräche mit den Bürgermeister-Stellvertretern und den engsten Mitarbeitern statt. Alle laufenden Projekte, Ziele aus dem Investitionsplan und weitere Ideen wurden angesprochen, diskutiert und die notwendigen Schritte eingeleitet. Es hat sich gezeigt, dass wir in diesem Team hervorragend aufgestellt sind. Auch wenn ich wegen der Ansteckungsgefahren meist nur aus dem Homeoffice mitarbeiten konnte und selten im Rathaus am Schreibtisch arbeitete, war ich jederzeit in wichtige Entscheidungen über Telefon und Mailverkehr eingebunden. Ich konnte mich auf die Arbeit der Stellvertreter und Mitarbeiter jederzeit voll umfänglich verlassen. Auch der Gemeinderat wurde von mir in unregelmäßigen Statusberichten informiert und auf dem Laufenden gehalten. Dies zum einem, damit die Ratsmitglieder bei Fragen aus der Bevölkerung auch antworten können, zum anderen aber auch, weil ich viel Zuspruch aus dem Gremium erhalten habe.

Ihnen und Euch allen dafür ein herzliches Dankeschön.

Ausblick 2023

Zum Ende eines jeden Jahres bereiten wir in der Verwaltung die Grundlagen für den nächsten Haushaltsplan vor, der dann in einer Klausurtagung des Gemeinderates zusammen mit dem mittelfristigen Investitionsplan besprochen wird. Abhängig ist das umfassende Zahlenwerk von Prognosen der Wirtschaftsweisen, Steuerschätzungen, Dringlichkeit und Machbarkeit von Vorhaben. Nicht alles, was wünschenswert erscheint, ist machbar bzw. noch nicht zeitnah machbar.

Den Kämmerern der Kommunen kommt dabei die wichtige Aufgabe zu, auf der Ertragsseite darzustellen, was zu erwarten ist und auf der Aufwandsseite solide zu planen. Jahrelange Erfahrungen unter noch einigermaßen normalen Umständen haben dazu geführt, dass unsere bisherigen Haushalte und Rechnungsergebnisse von der Kommunalaufsicht mit einem positiven Vermerk beschieden wurden: Zitat

„Nach der auf einzelne Schwerpunkte und auf Stichproben beschränkten überörtlichen Prüfung hat die Verwaltung in den geprüften Bereichen gesetz- und ordnungsgemäß sowie sparsam und wirtschaftlich gearbeitet"

Leider sind die Fragezeichen hinter einigen Punkten nicht weniger geworden

- Wohin gehen die Energiepreise und damit die Unterhaltungskosten für Gebäude, Hallen, Kindergärten, Schule?
- Wie entwickelt sich der Markt in Sachen Handwerk, Lieferschwierigkeiten, Baukosten, Durchführung von Bauprojekten?

Dies sind nur wenige Beispiele einer Vielzahl von Fragen, denen wir, Bürgermeister, Verwaltung und Gemeinderat uns stellen müssen, um wieder einen ordentlichen Haushalt aufstellen zu können. Die Gemeinde Lobbach hat vor einigen Jahren das Gemeindeentwicklungskonzept 2025 aufgestellt, viele der darin genannten Projekte und Ziele konnten verwirklicht bzw. auf den Weg gebracht werden. Daran wollen wir nun 2023 weiterarbeiten und Schritt für Schritt das mögliche und machbare verwirklichen.

Einer der Schwerpunkte zeichnet sich bereits ab:
Die umfassende Glasfasererschließung bis in jedes Haus wird uns eine ganze Zeit lang finanziell und personell beanspruchen. Es wird eben nicht nur ausreichen, Gehwege und Straßen für die Leitungstrassen zu öffnen und wieder zu verschließen. An verschiedenen Stellen werden marode Gehwege auch komplett neu zu gestalten sein. Es wird für Lobbach und seine Ortsteile aber auch für die Bevölkerung eine große Aufgabe sein, Baustellen, Sperrungen, Behinderungen etc. zu meistern.

Mit etwas Rücksicht werden wir aber auch das schaffen.

Hier noch einige Punkte in alphabetischer, nicht priorisierter Reihenfolge ohne Anspruch auf 100 prozentige Vollständigkeit

- ✔ Feuerwehr, Fahrzeuge und Gerätehaus
- ✔ Grundschule - Digitalisierung

- Katastrophenvorsorge, Starkregen, Stromausfall
- Kindergarten Lobenfeld
- Maienbachhalle
- Mehrgenerationenbegegnungsstätte mit Wasserspielplatz
- Solarpark Lobbach 2
- Tierfriedhof

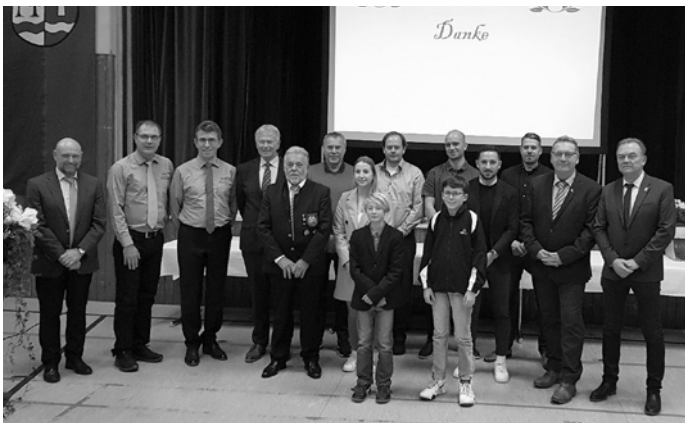
Jahresrückblick von Ludwig Christ

Mit vielen Bildern zeigte Ludwig Christ die Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr 2022 auf. Darunter waren unter anderem

- Bürgeraktionen (Ukrainehilfe, Fischteiche, Ruhebänke, Interkommunale Schutzhütte, Kleindenkmale, Biotop Eisweiher)
- Eröffnung Nahversorgermarkt teo
- Lobbacher Gemeindebroschüre
- Kleinkindbetreuung „Wichtelhaus“ und „Sonnenland“
- Lobbacher Waldweihnacht
- Katastrophenschutz-Sirenen
- Wetterschutz Friedhof Lobenfeld
- Sanierung Wimmersbachhalle

Ehrungen

Die beiden Bürgermeister-Stellvertreter Ludwig Christ und Jörg Bürgermeister ehrten dann gemeinsam Blutspender sowie erfolgreiche und besonders engagierte Vereinsvertreter und Sportler.



Weitere Berichte bei den Vereinen und Gruppen.

Herzlichen Dank allen Besucherinnen und Besuchern und besonders dem Team Verwaltung/Bauhof für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Blutspender retten Leben – Blutspendeaktionen der Feuerwehr Lobbach

Seit einiger Zeit führt unsere Freiwillige Feuerwehr Lobbach unter organisatorischer Leitung von Daniel Knecht und seinem Team die Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes durch. In diesem Jahr 2023 sind geplant:

Dienstag, 07.03.2023
Freitag, 10.11.2023

Vom Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen waren für den Neujahrsempfang drei aktive Blutspender zur Ehrung vorgeschlagen:

Matthias Bauer, Jan Christ und Susanne Tischler
Herzlichen Dank allen Blutspendern.

Die Gemeinde Lobbach trauert um

Ehrenortsvorsteher Anton Christ

1943 – 2022

Anton Christ war Ortschaftsrat und vom 15.07.1980 bis 31.08.1994 Ortsvorsteher von Lobenfeld. Er hat das örtliche Leben in Lobenfeld, aber auch die Entwicklung der Gemeinde Lobbach in besonderem Maße geprägt. Er war es auch, der zusammen mit den Vereinen und Gruppen das Klosterfest ins Leben gerufen hat. Eine Veranstaltung, die heute über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus bekannt ist.

Nicht zuletzt darum werden wir das Wirken von Anton Christ immer in Erinnerung behalten.

Edgar Knecht, Bürgermeister

Ferienbetreuung an der Grundschule in den Faschingsferien

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Kinder für die Betreuung in den Faschingsferien (20.02.2023 – 23.02.23) bis spätestens zum 20.01.23 angemeldet werden müssen.

Die Anmeldung ist über das Rathaus,
Frau Plonka (Tel. 06226/92791-51)
E-Mail: buergerbuero@lobbach.de
oder über die Schule möglich.

Einladung zur Seniorenfeier 2023

Liebe Seniorinnen und Senioren aus Lobbach,
wie im Fluge ist die Zeit vergangen und das Neue Jahr hat bereits angefangen.

Traditionell ist ein Sonntag im Januar den Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde vorbehalten.

Diesem schönen Brauch folgend darf ich Sie recht herzlich zu unserer

Seniorenfeier
am Sonntag, 29. Januar 2023 um 14.00 Uhr
in die Maienbachhalle nach Lobenfeld

einladen.

Herzlich eingeladen sind auch Ihre Partner, die noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm in gemütlicher Runde. Persönliche Einladungen gehen ihnen noch zu.

Ihr Bürgermeister
Edgar Knecht

EC-Kartenlesegerät im Rathaus der Gemeinde Lobbach!

Ab sofort ist es möglich im Rathaus der Gemeinde Lobbach auch mit EC-Karte zu bezahlen. Somit wird Ihnen eine zusätzliche Zahlungsmethode angeboten und der Bargeldverkehr soll dadurch reduziert werden.

Bitte nutzen Sie dieses Angebot!

Nutzung Gemeindehallen

Die Gemeindehallen stehen den Vereinen und Gruppen aktuell immer noch unentgeltlich für den Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung.

Wir dürfen aber darum bitten, dass insbesondere die Regeln aus der Hallenordnung beachtet werden:

§ 3 Ziffer 8
„Während der Ferien findet kein regelmäßiger Betrieb statt“.

Aus dem Fundamt

Samsung Smartphone , silberfarben,
wurde an der Landstraße zwischen Lobenfeld und Waldwimmersbach gefunden.

Wer einen Gegenstand vermisst oder wer einen fremden Gegenstand findet, kann sich gerne mit dem Fundbüro, Frau Bordt, Tel. 06226/92791-50 in Verbindung setzen.

Kinderfasching 2023 Waldwimmersbach – HelferInnen gesucht

Leider konnten wir bei der Terminbesprechung der Vereine und Gruppen für die Ausrichtung des Kinderfasching 2023 in Waldwimmersbach kein Helferteam finden.

Wir rufen daher nochmals interessierte Eltern und Großeltern dazu auf, sich bei uns zu melden, wenn Sie Interesse an der Planung und Durchführung des Kinderfasching 2023 in Waldwimmersbach haben.

Aus dem bisherigen Helferteam besteht die Bereitschaft, soweit gewünscht und zeitlich machbar, bei den Vorbereitungen zu unterstützen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Gemeinde@Lobbach.de
TEL 06226-92791-0

Amtsblatt-Austräger

Wieder ist ein Jahr vorbei
und wir erhielten manche Leckerei!
Ein herzliches „Danke“ an alle, die
zu Weihnachten an uns gedacht haben.

Informationen zur Abfallwirtschaft für Lobbach

Donnerstag, 19.01.2023 Restmüll

Energieberatung

Ein Service Ihrer Gemeinde Lobbach

Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KLiBA. Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten

Die effektivste Strompreisbremse setzt beim Stromsparen an! **Bei der KLiBA können Sie kostenlos Strommessgeräte ausleihen**. Damit lässt sich auch der Stromverbrauch durch Leerläufe beziehungsweise den Stand-by-Modus erkennen und verringern.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KliBA-Energieberater, Herrn Eckhard Leitlein – für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Lobenfeld, Klosterstraße 43, Sitzungszimmer, am Mittwoch, den 25.01.2023 zwischen 14.30 und 16.30 Uhr, Telefon 06226 41837 oder 06221 998750.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Vereinsnachrichten

CDU Gemeindeverband Lobbach

„Der CDU Gemeindeverband Lobbach wünscht allen Lobbacherinnen und Lobbachern ein gutes und gesegnetes Jahr 2023“

Der CDU Gemeindeverband Lobbach trauert um

Anton Christ

Anton Christ war seit 1968 Mitglied der CDU. Er lenkte dabei als Vorsitzender über Jahrzehnte die Geschicke der CDU in Lobenfeld. Sein Name war unweigerlich mit der CDU in Lobenfeld verbunden.

Anton Christ wurde am 20.04.1975 in den Ortschaftsrat Lobenfeld gewählt. Vom 15.07.1980 bis 31.08.1994 war er unser Ortsvorsteher in Lobenfeld und nach Auflösung der Ortschaftsverfassung und Wegfall der Ortschaftsräte wurde er 1994 zum Ehrenortsvorsteher ernannt.

Wir verlieren mit ihm ein hoch geschätztes Mitglied und einen engagierten Kommunalpolitiker.

Wir werden Herrn Anton Christ ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Lieber Anton ruhe in Frieden.

CDU Gemeindeverband Lobbach
Bernhard Braun 1. Vorsitzender

Freunde der Klosterkirche Lobenfeld

Neujahrsgrüße mit der Jahreslosung 2023:

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ – und einer Gestaltung aus der Klosterkirche.

Ein Wort der Bibel für ein ganzes Jahr, wird Jahreslosung genannt. Seit 1970 wird die Jahreslosung von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt. Die neue Jahreslosung ist ein Bekenntnis: **„Du bist ein Gott, der mich sieht“** (1.Mose 16,13). Das Bekenntnis führte in der sakralen Kunst zu bildhaften Darstellungen.

Foto: Beim Betreten der Klosterkirche durch den Osteingang, fällt der Blick auf das Westfenster mit dem „Auge Gottes.“

Die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ steht in den „Mütter- und Vätergeschichten“ der Bibel. Dort wird erzählt: Hagar, eine schwangere Frau, ist einsam und verlassen auf der Flucht. „Aber der Engel des HERRN fand Hagar bei einer Wasserquelle in der Wüste.“ An der Wasserquelle sprechen der Engel des HERRN und Hagar miteinander. Im Verlauf des Gesprächs sagt Hagar: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Hagar hat erfahren: Gott sieht mich, er sieht mich auch in meiner hilflosen Lage. Gott, der mich sieht, ist in Jesus Christus zu uns gekommen. Jesus sieht Dich und mich. Er ist nach seiner Verheißung bei uns „alle Tage, bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20). Jesus sieht uns an, mit den Augen seiner barmherzigen Liebe. Mit der Jahreslosung und der Gestaltung aus der Klosterkirche übermitteln die „Freunde der Klosterkirche“ Gottes Segen auf dem Weg in das Jahr 2023.

(freunde/gs)

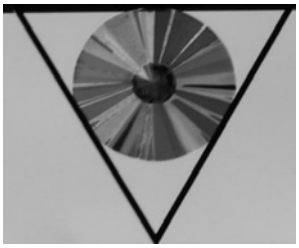


Foto: Das „Auge Gottes“ wurde vielfarbig in ein Dreieck gesetzt und von der Glaskünstlerin Ulrike Nelles, aus Eberbach gestaltet.

Einladung zum Mitmachen für alle Gernsinger*innen bei Fridays-, Parents-, Grandparents- und Scientists for Future:

Gospelchor Gospels & more beginnt mit seinen Proben für ein Konzert zum Thema Klimakrise

Gospels & more unter der professionellen Leitung von Ute Roth will ein Zeichen setzen

Klimakrise? Ach, was kann ein Chor da schon tun? Ein Zeichen setzen! Das ist das Mindeste. So finden wir, der Chor **Gospels & more**. Und starten am 10.1.23 unser nächstes Projekt: Wir wollen dieses Jahr an 2 Events unseren Beitrag dazu leisten, die Menschen in der Region mit schönen, lustigen, traurigen, ironischen, optimistischen und nachdenklichen Liedern aus allen Musikrichtungen auf das größte Problem unserer Zeit aufmerksam zu machen.

Für das Landes-Musik-Festival am 24. Juni in Bruchsal üben wir zunächst einen kleineren Teil ein und erweitern diesen dann für unser nächstes großes Konzert am 15. Oktober.

Unsere englisch- und deutschsprachigen Lieder und Songs kommen z.B. von Michael Jackson, Queen, den Prinzen, Udo Jürgens u.v.a.

Dies ist der perfekte Zeitpunkt um die eigenen Stimmbänder mal zu testen und einzusteigen. Wer Dienstags um 20 Uhr im Langhaussaal der Klosterkirche Lobenfeld (Hintereingang) zu uns kommen mag, bekommt einen Chorcoach zur Seite gestellt und kann sicher sein, dass wir jede*n herzlich willkommen heißen.

Judo-Club Lobbach 1982 e.V.

www.judoclub-lobbach.de

NACHRUF

Der Judo-Club Lobbach trauert um sein Mitglied und langjährigen Kassenprüfer

Anton Christ

*** 18.9.1943 † 28.12.2022**

Wir danken dir für deine Unterstützung und wir werden dich in sehr guter Erinnerung behalten.

Vorstandschaft des Judo-Club Lobbach

MGV 1885 "Frohsinn" Lobenfeld

„Heil sei dem Tag, an dem Du uns erschie-hi-nen... dideldum...dideldum...dideldum.."

Hagen Künzer feierte anläßlich seines 60. Geburtstag mit „seinen" Sängern im Sängerheim, Lobenfeld.

Der langjährige Dirigent des MGV Lobenfeld Hagen Künzer ließ es sich nicht nehmen, anläßlich seines „60." mit seinen Sängern zu feiern: Nicht mit „Weck, Woi & Worscht" sondern mit Schnitzel, Beilagen, Bier & Wein. Aa net schlescht... Die nunmehr fast 20-jährige Verbindung zum MGV Lobenfeld gibt manchem Rätsel auf: Warum? Warum (im Moment) nur Lobenfeld? Bei „nur" 16 aktiven Sängern, die Mehrzahl älter als er selbst? Ts, ts, ts...

Irgend etwas scheint ihm Hoffnung zu geben. Wir – der MGV Lobenfeld – sind jedenfalls „heilfroh", einen so engagierten Dirigenten zu haben,der sowohl unseren sängerischen „Konservativismus" respektiert als auch den Chor immer wieder „fordert", auch mal was anderes zu singen (aa noch uf Englisch!). Lieber Hagen: ad multos annos – mit uns, natürlich...

nota bene: **Wir proben Dienstags, 19.30 Uhr im kath. Pfarrheim, Lobenfeld.**

Wie wär's? (Ist eindeutig besser, als immerwährend „Fernseh-gugge...").

Der 1. VS des MGV Lobenfeld Bernhard Barth hielt dem Geburtstagskind Hagen Künzer eine „laudatio", in der er die Verdienste Hagens um den MGV Lobenfeld feststellte und verlas ein amüsantes „Mammutgedicht" eines Sängerkollegen. Vorwärts immer – rückwärts nimmer (hoffenlich!).

MGV ‚Liederkranz' 1885 e. V. Waldwimmersbach

Leistungschor im Badischen Chorverband
www.mgv.wawiba.de

Bericht zur Generalversammlung

Am 19. Dezember 2022 fand im Bürgersaal der Wimmersbachhalle die Generalversammlung des MGV „Liederkranz" 1885 e.V. Waldwimmersbach statt.

Der 1. Vorsitzende Gunter Jungmann begrüßte die anwesenden Sänger, Mitglieder und Gäste. Besondere Willkommensgrüße gingen an Bürgermeister-Stellvertreter Jörg Bürgermeister sowie die beiden Ehrenchorleiter Hartmut Mäurer und Eberhard Zimmermann.

Nach dem Vortrag des beliebten Weihnachtslieds „Tochter Zion" und der Genehmigung der Tagesordnung, erhoben sich die Anwesenden, während der 2. Vorsitzende Thorsten Wolf die Namen der seit der letzten Generalversammlung im August 2021 verstorbenen Mitglieder verlas. Der Chor ehrte alle Verstorbenen mit dem Lied „O du stille Zeit".

Bei den anschließenden Berichtsabgaben des Vorstands gab zunächst der 1. Vorsitzende Gunter Jungmann seiner Freude Ausdruck, dass nach der langen coronabedingten Durststrecke endlich wieder soziale Kontakte möglich sind und dass auch der Chor endlich wieder die Gelegenheit hatte, öffentlich vor Publikum aufzutreten. Ganz besonders freute er sich, dass seit wenigen Wochen 2 junge Sänger den Chor verstärken und begrüßte außerdem den „neuen alten" Chorleiter Eberhard Zimmermann, der mit sofortiger Wirkung wieder das Dirigat des MGV übernimmt. Er bedankte sich bei allen Anwesenden für ihren Einsatz und ihr Engagement, sei es z.B. bei der Betreuung der Jubilare oder für die regelmäßige Aktualisierung der MGV-Webseite, sowie bei der Gemeinde Lobbach für ihre Unterstützung.

Im Anschluss verlas Schriftführer Wolfgang Feile seinen Bericht und ließ die verschiedenen Aktivitäten des Vereins seit der letzten Generalversammlung nochmals Revue passieren.

Chorleiter Eberhard Zimmermann gab seiner Freude Ausdruck, „wieder beim MGV zu sein". Er betonte, dass er sich sehr auf die kommende Zusammenarbeit freue und dass eines seiner Ziele sei, nach langer Pause endlich wieder ein eigenes Chorkonzert zu veranstalten.

Hauptkassier Hermann Dussinger präsentierte den Geschäftsbericht für das Kalenderjahr 2021 und erläuterte detailliert die finanzielle Entwicklung des Vereins. Er betonte, dass in 2021 zwar ein kleiner Plusbetrag erwirtschaftet werden konnte, dass dieser jedoch nicht aus Mitgliedsbeiträgen, sondern fast ausschließlich aus Spenden und Fördermitteln stammte und dass langfristig ein Überleben eines Vereins nur auf Mitgliedsbeiträgen basierend schlichtweg nicht möglich sein wird. Er gab zu bedenken, dass einige Chöre im Chorverband aufgrund schwindender Mitgliedszahlen, aber auch pandemiebedingt, inzwischen aufgelöst wurden und forderte deshalb alle Sänger auf, neue Mitglieder, sowohl aktive als auch passive, zu werben, um ein Überleben des Chors auch in der Zukunft sicherzustellen.

Die Kassenprüfer Gerhard Bosch und Josef Kraus bestätigten die vorbildliche Führung der Bücher und Konten, so dass Bürgermeister-Stellvertreter Jörg Bürgermeister nach einigen persönlichen Anmerkungen die Entlastung des Vorstands vorschlug, die einstimmig per Akklamation erfolgte.

Da aufgrund der Corona-Pandemie im zurückliegenden Jahr kein kontinuierlicher Chorprobenbetrieb möglich war, wurde dieses Mal darauf verzichtet, Ehrungen für langjährigen regelmäßigen Singstundenbesuch vorzunehmen. Dafür überraschte Schriftführer Wolfgang Feile den 1. Vorsitzenden Gunter Jungmann und den 2. Vorsitzenden Thorsten Wolf mit einer Ehrung für 40 Jahre aktives Singen im MGV. Er bedankte sich im Namen aller Sänger für ihre Treue zum Verein und für ihre langjähriges Engagement im Vorstand und überreichte beiden ein Präsent. Ebenfalls ein Präsent erhielten alle auswärtigen Sänger, die beiden (Ehren)Dirigenten sowie die Mitgliedsbetreuer. Nach Beendigung des offiziellen Teils der Veranstaltung ging man nach knapp 1 ½ h zum gemütlichen Teil bei Pizza und Getränken über.

Der Vorstand des MGV mit den beiden Geehrten Gunter Jungmann (1. v. r.) und Thorsten Wolf (2. v. r.)

Singen im Missionsheim

Nach zweijähriger Pause war es endlich wieder möglich, eine lange Tradition fortzuführen. Zum 53. Mal erfreuten die Sänger des MGV unter dem Dirigat von Eberhard Zimmermann die Bewohner*innen des Missionsheims in Waldwimmersbach am Heiligen Abend mit einigen Weihnachtsliedern, um sie auf die besinnlichen Tage und den bevorstehenden Jahreswechsel einzustimmen. Der 1. Vorsitzende Gunter Jungmann verlas ein weihnachtliches Gedicht und übermittelte die guten Wünsche des Vereins. Till Jungmann übergab symbolisch eine brennende Kerze als Zeichen für die weihnachtliche Botschaft und als Zeichen der Verbundenheit des Chores mit dem Missionsheim. Die neue Heimleiterin, Frau Marieluise Horsch, bedankte sich herzlich im Namen aller Bewohner*innen und freute sich, dass sie den Auftritt des MGV erstmals selbst live erleben durfte, nachdem sie schon so viel darüber gehört hatte. Traditionell sang der Chor zum Abschluss das von unserem früheren Dirigenten Otto Fouquet komponierte „Waldwimmersbacher Heimatlied“ und brachte als „kleines Schmankerl“ eine zusätzliche, neu getextete Strophe zum Besten, die sich auf Leitmotiv des Missionsheims bezieht.

Till Jungmann bei der Übergabe der Weihnachtskerze an Heimleiterin Frau Marieluise Horsch

TTC 1982 Lobbach e.V.

www.ttclobbach.de

TTC trauert um langjährige Mitglieder

Am 28.12.2022 verstarb mit Anton Christ ein weiteres Gründungsmitglied des TTC Lobbach. Anton Christ nahm zwar selbst nie aktiv am Tischtennis-Wettkampfspielbetrieb teil, aber er war unserem Verein seit seiner Gründung am 05.04.1982 eng verbunden. Die Entwicklung des TTC Lobbach verfolgte er mit großem Interesse und er übte jahrzehntelang das Ehrenamt des Kassenprüfers aus. Zuletzt wurde er in der Generalversammlung 2022 von den Mitgliedern für ein weiteres Jahr in diesem Amt wiedergewählt. Auch beim Klosterfest konnte man Anton regelmäßig als Helfer an der Kasse des TTC Lobbach sehen. Selbst im sportlichen Bereich engagierte er sich in den letzten Jahren noch im Tischtennis. Als es 2015/16 zu einer Vakanz bei der Abstellung von Schiedsrichtern kam, erklärte sich Anton bereit die dafür notwendigen Verbandslehrgänge zu besuchen. Anschließend vertrat er den TTC Lobbach dann bei überregionalen Wettkämpfen als Schiedsrichter und wird nicht nur unserem Verein fehlen.

Letzte Woche erreichte uns dann die weitere traurige Nachricht, dass auch Herbert Schupp am 03.01.2023 verstorben ist. Als passives Mitglied unterstütze Herbert Schupp unseren Verein seit seinem Eintritt am 27.03.1987. Wir danken Anton Christ und Herbert Schupp für die jahrelange Unterstützung und Vereinstreue. Allen Angehörigen gilt unsere Anteilnahme und Mitgefühl. Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

SG-SV LOBBACH

SG-SV Lobbach Team 1 und Team 2 NEWS + Neujahrsempfang der Gemeinde Lobbach

Ruhig ist es geworden auf unseren Sportplätzen, vereinzelt wird inzwischen wieder von den Jugendmannschaften trainiert aber die Herrenmannschaften regenerieren gerade für die Rückrunde. Am Arbeiten sind die Verantwortlichen des Spielbetriebs und die Vorstandschaften, um alles fürs neue Jahr zu richten. Eine wichtige Entscheidung wurde noch im alten Jahr getroffen. Wir die SG-SV Lobbach wollen mit den bisherigen Trainerteams nicht nur weiter erfolgreich die Rückrunde spielen, sondern wollen unseren gemeinsam eingeschlagenen Lobbacher Weg auch für die Saison 2023/24 fortsetzen. Mit Timo Fischer/Patrick Münkel/Marco Sarközi/Dominic Christen und Sascha Wesch, wollen wir die Teams weiter anleiten das Runde ins Eckige zu bringen oder dies auch zu verhindern, wo wohl der Hauptaugenmerk in der Rückrunde liegen wird. Aber alles wollen wir noch nicht verraten, denn sobald die Teams Anfang März dann wieder spielen brauchen wir unsere Fans wieder. Die Vorbereitung startet ab dem 17. Januar wieder. Unseren ersten Auftritt beim Neujahrsempfang der Gemeinde Lobbach hatten wir am 1. Januar in der Maienbachhalle. Unserer Spielgemeinschaft wurde bei den Senioren eine Ehrung zu Teil für den Aufstieg in die B-Liga des Fussballkreises Heidelberg. Gerne denke wir alle an eine spannende Saison mit 2 Relegationsspielen auf höchstem Spannungsniveau im Juni des letzten Jahres zurück. Was für ein Freude als unser Youngster Team um Interimstrainer Sebastian Gramm, mit 3:0 den FC Spechbach auf dem Kirchberg in Mückenloch bezwingen konnte. Auto Korso und sehr lange anhaltende südländische Feierlichkeiten an beiden Sportstätten in Lobbach , der Homebase unserer Jungs, werden wir nie mehr vergessen.

In unserer Jugendspielgemeinschaft, die ausser aus der SG Lobbach Jugend, noch aus den Vereinen FC Germania Meckesheim/Mönchzell und der SG Mauer besteht, schafften wir den Kreismeister der B-Junioren Kreisliga HD zu stellen. Das Team unter Führung von Max Mühlbach, den Co Trainern Hannes Linnebach, Adrian Steinbrenner und TWT Marius Barie spielte ein überaus erfolgreiche Saison und belohnte sich mit dem Meistertitel, der zum Aufstieg in die Landesliga berechtigt, in der die Jungs nun fortan spielen. Für die Jugendspielgemeinsschaft ein herausragendes Ereignis, hat man es nun innnerhalb von einigen Jahren geschafft, mit den C-Junioren, den B-Junioren und den A-Junioren die Junioren Landesliga in allen Altersklassen zu erreichen und zu spielen. Neben den Erfolgen beim stetigen Aufbau unserer Jugend und den Auszeichnungen als Jugendfreundlicher Verein (BSB) und dem 13. Erhalt des Kleeblattes,vom Badischen Fussballverband, für hervorragende Jugendarbeit, gehört die Auswahl von Anpfiff ins Leben, zur speziellen Förderung der Vereinsjugendarbeit mit dem Projekt ANPFIFF JUGENDRÄUME als einer von 20 Vereinen in der Metropolregion zum absoluten Knaller. Also viel Grund zum freuen zum Start ins neue Jahr.

Eine besondere Ehrung wurde unserem Schiri Urgestein Gerd Wolf zu Teil, auch die Gemeinde Lobbach würdigte sein über 40-Jähriges Ehrenamt als Schiedsrichter und stellte klar heraus ohne Schiri geht es nicht. Sehr erfreulich war auch die Ehrung für unseren Youngster im Schiedsrichter Wesen, Harris Kresser wurde geehrt für seinen Aufstieg als Schiedsrichter in die Oberliga, er geht damit den nächsten Schritt in Richtung ja wer weis …Die Auszeichnung ist nur ein Zeichen der Anerkennung für die tollen Leistungen, sondern auch für sein ausserordentliches Engagement als Ehrenamtlicher Schiedsrichter Lehrwart für den Schiedsrichterkreis Heidelberg. Also Lobbach ganz vorne auch in Sachen Schiri und Ehrenamt.

Mit Beginn des Fussballjahres 2023 sagen wir nochmal DANKE an all unsere Fans die uns die kpl. Vorrunde bisher so toll unterstützt haben und zu uns halten, wenns auch mal nicht so läuft. Danke an die Gemeinde Lobbach die mit dem Bauhof und der Verwaltung immer an unserer Seite steht. DANKE an unsere Förderer sei es mit Monetärer wie mit Ehrenamtlicher Hilfe beim Klubhausdienst oder beim Mähen der Rasenplätze oder beim Renovieren der Klubheime und und und. Ganz viele Hände und Beine leisten enormes im Ehrenamt und Euch allen gilt unser DANKESCHÖN und hoffentlich konntet Ihr wieder Kraft tanken fürs neue Jahr. Im Namen des gesamten Spielbetriebs und der Vorstandschaften der SGL und des SVWs wünschen wir ein frohes und friedliches neues Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen auf em Sportplatz in Loffeld oder in Wimmerschbach 2023.

Bleibt gesund und geniest die Tage Eure SG-SV die Fußballer aus Lobbach

@kw

UNSER TEAM der SG-SV Lobbach 1+2 in der Saison 2022/23

Die Sportgemeinschaft Lobenfeld 1946 e.V. trauert um ihr Ehrenmitglied

Anton Christ

der am 28.Dezember 2022 im Alter von 79 Jahren verstarb.

Anton Christ war Mitglied seit dem Jahr 1959. Ihm wurde 1984 die silberne und bereits 1993 für seine besonderen Verdienste um den Verein die goldene Ehrennadel verliehen. Am 15.03.2003 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Anton fühlte sich der Sportgemeinschaft immer in einem besonderen Maße verbunden. In den Jahren 1964 bis 1970 bekleidete er das Amt des Vereinskassiers, zudem war er über lange Jahre als Schiedsrichter für die SG aktiv.

Wir danken Anton Christ für seine jahrzehntelange Vereinstreue und Unterstützung und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Vorstandschaft
Lobenfeld, im Januar 2023 *SG Lobenfeld 1946 e.V.*

SV 1930 Waldwimmersbach e.V.

Der SV Waldwimmersbach informiert.

Endlich wieder ein Preisskat im Klubhaus des SVW

Corona, keine Kneipen mehr …. und kein Ende, denkste jetzt geht es wieder und wir waren wieder da. Was die letzten beiden Jahre unmöglich war? Preisskat Mehrere Menschen in einem Klubheim bei hochkonzentriertem Skatspiel? Unddenkbar und deshalb fand auch 2 Jahre kein Preisskat statt, wir sind wieder da und es kamen 21 Spieler zur Anmeldung an den Tisch von Kuno Kress und Uwe Knecht die wie immer für die Turnierieorganisation zuständig waren am Spielabend. Ursprünglich hat man diesen Abend vor vielen Jahren zur Unterstützung der Jugendarbeit, von der damiligen Jugendleitung ins Leben gerufen. Die Erlöse wurden in den ersten Jahren für Jacken und Trainingskleidung unserer Trainer der SG Lobbach eingesetzt. Die Idee des Skatabends bei einem Fussballverein in Turnierform hat sich durchaus erfolgreich etabliert und wird seit vielen Jahren nun in der Regie des SV Waldwimmersbach, durchgeführt. Resumierend muss man aber festellen das die heutigen Spieler weniger aus dem Jugendbereich stammen. Eine ganze Zeit war auch die Schweinehälfte (halbe Sau) und weitere Naturalien als Siegpreise durchaus üblich. Heute zählt aber eher Bares und deshalb ist die Zeit der Naturalien als Gewinnanreiz auch schon länger vergangen, zumindest beim Preisskat. Ja es war endlich wieder soweit und der 1. Vorstand des SVW Jörg Bürgermeister begrüßte die Anwesenden Spieler. Auch ein ganz junger war dabei, unser Manuel im zarten Alten von 24 Jahren war gekommen und hatte ein klares Ziel, Spaß am Kartenspiel und wenn möglich nicht Letzter werden mit Minus Punkten. Die 20 restlichen Teilnehmer waren dann doch etwas älter und Spielerfahrener aber unser Youngster verbesserte sein Ergebnis super stark nach oben und mit Platz 16 und 1344 PLUSPUNKTEN, ist er seinem Vater zwar noch nicht gefährlich nahe gekommen aber das wird jedes Jahr besser, die Gene des diesjährigen Sieger Volker Fehringer hat der Junge ja.

Knapp 2700 Punkte hätte man gebraucht um Volker Fehringer aus Lobbach von Platz 1 zu verdrängen. Knapp dahinter waren der 2. Plazierte M. Zimmermann mit 2486 und der Drittplazierte G. Knust mit 2453 Punkten. Mit Sam Jones (2382P.) und Gerd Bracht (2341P.) gingen Platz 4 und 5 wieder nach Lobbach. Das waren schon reife Leistungen denn ab 2000 Punkten fängt die Welt der hochklassigen Skatspieler mit etwas Kartenglück an. 72 Partien in 2 Runden bei jeweils einem Zeitlimit von 1,75 Stunden zu absolvieren das ist höchster Denksport. Auch die neue Tischeinteilung nach der ersten Runde hatte die Meister der ersten Runde in die direkten Duelle gebracht, was eine kpl. andere Strategie von den Könnern abverlangte. Es war ein super Abend an dem hervorragend an allen Tischen gespielt wurde. Jeder war Gewinner und alle waren auch gut fertig nach der Anstrengung.

Wir der SV Waldwimmersbcha bedanken uns bei allen Teilnehmern und unseren Besuchern die mal etwas anderes als das Runde ins Eckige verfolgen konnten, an Spannung hat sichnicht gefehlt.

Bis zum nächsten Mal bei 18/20,….oder einem Spiel mit 4 Buben /4 Assen und evtl noch 2 10 ern. *@kw*

Der SV 1930 Waldwimmersbach e.V. trauert um

Herbert Schupp

Herbert war seit 1972 Mitglied und hat sich ständig vielfältig um den Verein verdient gemacht.

Für Deine Verbundenheit und Dein Vertrauen wirst Du uns ewig als unser Ehrenmitglied in Erinnerung bleiben.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Für den Vorstand und die Mitglieder
Jörg Bürgermeister
1. Vorsitzender

Jugend-Spielgemeinschaft Lobbach

F-Jugend Tunier am 28.12.2022

Am Mittwoch, dem 28.12. stand für unsere F-Junioren das letzte Hallentunier in 2022 an. Gemeinsam mit dem VFB Rauenberg und SC Eberbach sind wir in der Gruppe B gestartet und konnten die Gruppe sogar mit 10 Punkten und 17:3 Toren als Gruppensieger beenden.

Im Halbfinale mussten wir gegen die Heimmannschaft aus Nußloch ran. Dieses konnten wir sowohl sehr souverän als auch hochkonzentriert und mit viel Einsatz mit 6:0 für uns entscheiden.

Soooooo, damit waren wir im Finale und man hätte es sich als Zuschauer und Fussballfan nicht besser wünschen können.

Es standen sich die 2 Mannschaften gegenüber, die in diesem Turnier, noch kein Spiel verloren hatten: SG Lobbach gegen SpVgg Neckargemünd.

Das Spiel ging hin und her, mit viel Einsatz und Kampf und allem was dazu gehört. Leider mussten wir in der 8ten Spielminute das 1:0 hinnehmen. Jedoch ließen wir uns davon nicht beeindrucken und konnten in der 10ten Minute das 1:1 erzielen und somit, was auch gleichzeitig den Endstand bedeutete. Es musste einen Sieger geben und somit folgte das erste 9 Meterschießen für unsere Kids.

Spannender und emotionaler hätte das nicht sein können. Leider mussten wir uns in der Verlängerung im Neunmeterschießen geschlagen geben.

Trotz allem muss man sagen: Wir sind mächtig stolz auf Euch und ihr habt richtig tollen Einsatz, Kampf- und Teamgeist bewiesen.

Kirchliche Nachrichten

Sternsingeraktion 2023

Mit voller Begeisterung waren unsere Sternsinger aus Waldwimmersbach und Lobenfeld unter dem diesjährigen Motto „Kinder stärken – Kinder schützen“ unterwegs.

Am 05.01.2023 waren die Sternsinger bei dem tollen Aussendegottesdienst in Meckesheim, um dann am 06.01.2023 den Segen 20*C+B+M+23 in die Häuser zu bringen.

In Waldwimmersbach waren dieses Jahr etwas weniger Sternsinger unterwegs, weshalb an zwei Tagen gelaufen wurde.

Vielen Dank euch Kindern/Jugendlichen, euren Begleiterinnen und Begleitern, Thomas und Andreas fürs Pizza backen, Bruno Helm und David für die schönen, neu gemachten Holzsterne mit Stab, der Feuerwehr Waldwimmersbach für ihre Räumlichkeiten und allen Helfern, ohne eure Unterstützung und euren Einsatz könnten wir die Sternsingeraktion nicht durchführen.

In Lobenfeld waren am 06.01.2023 die Sternsinger mit 28 Kindern in 8 Gruppen mit Begleiterinnen und Begleitern unterwegs.

Vielen Dank Juliana für die Verkostung unserer Sternsinger und allen Helfern, ohne euch könnten wir die Sternsingeraktion nicht machen.

Herzlichen Dank euch Lobbacher für eure großzügigen Spenden und den herzlichen Empfang unserer Sternsinger an euren Haustüren.

Euer Sternsingerteam Lobbach

Evangelische Kirchengemeinden Waldwimmersbach – Mückenloch - Lobenfeld

Evang. Pfarramt, Hauptstraße 48,
74931 Lobbach-Waldwimmersbach
Telefon: 06226 / 41558 *– Fax: 06226 / 786 773*
E-Mail: waldwimmersbach-lobenfeld@kbz.ekiba.de
Homepage: www.ev-waldwimmersbach-lobenfeld.de

Pfarrerin Dr. Darina Staudt, Telefon: 06223 – 86 78 41
(Termine nach Vereinbarung)

Bürozeiten Gesine Kress:
dienstags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr

Spruch der Woche:

Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade
Johannes 1, 16

Sonntag, 15.01.2022 (2. S. n. Epiphanias)
09.15 Uhr Gottesdienst in Mückenloch
10.30 Uhr Gottesdienst in Lobenfeld

Mittwoch, 18.01.2022
19.00 Uhr Winterfeier der Chorgemeinschaft im Langhaussaal in Lobenfeld

Sonntag, 22.01.2022 (3. S. n. Epiphanias)
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Regenbogenland im Pfarrhaus
10.30 Uhr Gottesdienst in Waldwimmersbach

Ökumenischer Kindergottesdienst im Regenbogenland

Hallo liebe Kids,
hoffentlich seid ihr gesund und munter ins neue Jahr 2023 „gestürmt"; habt es gut angefangen.

Für euch alle hat schon längst wieder der Alltag begonnen, ob im Kindergarten oder Schule.

Das Regenbogenteam möchte **alle** Kinder ab 4 Jahren herzlich zum ökumenischen Kindergottesdienst am Sonntag, den 22. Januar 2022 um 10.00 Uhr einladen!

Katholische Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz

Homepage: www.kath-neckar-elsenz.de
Instagram: kath.kirche_neckar-elsenz
YouTube: Neckar-Elsenz

Unsere Pfarrbüros erreichen Sie zu folgenden Zeiten **telefonisch unter:**
06223-42417-700
Montag-Freitag 9-13 Uhr & Di.+ Do. 15-18:30 Uhr

An Feiertagen und Wochenenden erreichen Sie das Seelsorgeteam bei seelsorgerlichen Notfällen unter: 0151-700 200 06
Pfarrer Streit: 06223-42417-222
Pfarrer Stern: 06223-42417-220
Alle weiteren Kontaktdaten unseres Seelsorg unserer Pfarrbüros finden Sie auf der Homepage!

Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz

Gerne können Sie unsere Pfarrbüros zu folgenden Zeiten auch **persönlich besuchen:**

Montag 9-13 Uhr ARCHE Neckargemünd
Im Spitzfeld 42, 69151 Neckargemünd

Dienstag 9-13 Uhr Bammental
Fischersberg 3a, 69245 Bammental

Dienstag 15-18:30 Uhr Neckargemünd
Haupststr.29, 69151 Neckargemünd

Mittwoch 9-13 Uhr Mauer
Bahnhofstr.13, 69256 Mauer

Donnertag 9-13 Uhr Dilsberg
Obere Str. 38, 69151 Dilsberg

Donnerstag 15-18:30 Uhr Bammental
Fischersberg 3a, 69245 Bammental

Freitag 9-13 Uhr ARCHE Neckargemünd
Im Spitzfeld 42, 69151 Neckargemünd

Katholische öffentliche Bücherei
Klosterstr.57, 74931 Lobenfeld, Frau Gisela Sitter
Öffnungszeiten: Montag 15-18 Uhr

Diakon Ralf Edinger
(u.a. Seelsorge für Gehörlose in Nord-und Mittelbaden sowie Taubblinde in der Erzdiözese Freiburg)
ist erreichbar unter: 06226-970201.

Donnerstag, 12. Januar

09.00	MECK	Eucharistiefeier (S)
14.00	MAU	Trauerfeier Ursula Dold (S)
18.30	WW	Eucharistiefeier † Familien Dussinger und Laier, Steinbach und Kresser (SZ)

Freitag, 13. Januar

08.30	BTL	Eucharistiefeier (SZ)
14.00	LO	Beerdigung Kurt Becker
18.00	BTL	Ökum. Friedensgebet in der ev. Kirche (ACK)
18.30	MÖ	Eucharistiefeier † Frieda Gertrud Winterbauer (TS)

Samstag, 14. Januar

11.00	NGD	Ökum. Mittagsgebet in der ev. St. Ulrichskirche
18.00	GB	Eucharistiefeier mit Krankensalbung für alle die das Sakrament der Krankensalbung benötigen † Christa Hoppe † Gabriele Seitz (TS)

Sonntag, 15. Januar
2. Sonntag im Jahreskreis

09.15	DI	Eucharistiefeier mit Taufe Benedikt Ditzel † Maria Ollinger (TS)
10.00	MAU	Wort-Gottes-Feier
10.00	WAHI	Wort-Gottes-Feier
11.00	WB	Eucharistiefeier mit Krankensalbung für alle die das Sakrament der Krankensalbung benötigen - Vorstellung der Erstkommunionkinder (TS)
11.00	ARCHE	Ökum. Gottesdienst (Ba, Lehmkühler)

Montag, 16. Januar

17.00	MAU	Rosenkranz

Dienstag, 17. Januar

18.30	LO	Eucharistiefeier zu Ehren des Hl. Antonius (TS)

Mittwoch, 18. Januar

09.30	NGD	Rosenkranz (Co)
10.00	NGD	Wort-Gottes-Feier (V.H-K)
14.30	MAU	Ökum. Senioren Kaffee-Treff im Paul-Gerhardt-Haus
18.30	MAU	Eucharistiefeier (TS)

Donnerstag, 19. Januar

17.45	WB	Rosenkranz
18.30	WB	Eucharistiefeier (TS)

Freitag, 20. Januar

8.30	BTL	Eucharistiefeier (SZ)
18.00	BTL	Ökum. Friedensgebet in der ev. Kirche (ACK)
18.30	GB	Wort-Gottes-Feier

Samstag, 21. Januar

11.00	NGD	Ökum. Mittagsgebet in der ev. St. Ulrichskirche
18.00	WAHI	Eucharistiefeier (TS)